

beabsichtigt sein höchst ältesten Sohne zu übergeben. Sein Vermögen wird auf 100 Millionen Dollar (über 400 Millionen Mark) geschätzt. Davon sind 20 Millionen in Western Union-Aktien und ein gleicher Betrag in den Aktien der Missouri- und Pacific-Eisenbahn angelegt. Sein Grundeigentum repräsentiert einen Betrag von fünf Millionen Dollar und der Rest seines kolossalen Vermögens ist in Obligationen verschiedener Eisenbahngesellschaften angelegt. Der hundertjährige Millionär ist 47 Jahre alt und hat sechs Kinder.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— [Polarforschung]. Ein Brief aus Fort Rae, datirt den 30. November 1882, meldet, daß die Mitglieder der britischen Nordpolexpedition bei guter Gesundheit sind; die Expedition ist ganz erfolgreich gewesen und die Forscher, welche Fort Rae zu ihrem Sammelpunkte gemacht hatten, werden, wie man erwartet, im Herbst nach England zurückkehren. Die gemachten Beobachtungen zeigen, daß Fort Rae dem Nordpol 60 englische Meilen näher liegt als man bisher angenommen hatte, oder nicht innerhalb des Polarkreises.

— Die Generalversammlung der Deutschen Schale-pezare-Gesellschaft findet am 23. d. in Weimar stat. Den Vizepräsidenten hat der Generalintendant Freiherr von Lön übernommen. Tags vorher wird der Vorstand zu einer Sitzung zusammentreten.

— Wie man aus Bayreuth schreibt, ist die Verwaltung der Hintersassenschaft Richard Wagner's in Differenzen mit Angelo Neumann, dem Unternehmer des Wagner-Theaters. Die Verwaltung hat vergeblich versucht, Zahlung oder eine Abkündigung für die Lantienien zu erhalten, die Richard Wagner resp. seinen Erben gebühren. Ein Arrestgericht auf die Einnahmen der Vorstellungen, welche Angelo Neumann im Augenblick in Stuttgart giebt, ist gestellt worden und dürfte vielleicht heute schon zum Vollzug gelangen. Die finanzielle Lage, in welcher Richard Wagner bei seinem Ableben sich befand, ist eine wenig erfreuliche.

Königliche Mittheilungen.

Berlin, 20. April.

— Mehr als gestern Abend im Kronprinzenlichen Palais abgehaltene Sitzung wegen Verteilung der Sammlung zu Ehren der Silbren Hochzeit wird uns noch Folgendes mitgeteilt:

Der Kronprinz beglückte zunächst die Deputation sehr herzlich und betonte im Namen seiner anwesenden Gemahlin nochmals seinen Dank an die Nation, er erklärte einem mit dem Grafen Kronprinzlichen vereinigten Plan, um die Mittel so bald wie möglich für Zwecke der Volkswohlfahrt, insbesondere auch für Gesundheitspflege der Nation nutzbar zu machen und zugleich aller Theile des deutschen Reiches in dieser Richtung zu gewähren. Die Mittel sollten vermehrt werden zu Kapitalverwendungen und zu selben Jahresbeiträgen. Welchen Vereinen die Kapitalverwendungen zu Gute kommen sollen, haben wir bereits mitgeteilt. Jahresbeiträge auskommen sollen, haben wir ebenfalls mitgeteilt. Jahresbeiträge auskommen sollen, haben wir ebenfalls mitgeteilt. Jahresbeiträge auskommen sollen, haben wir ebenfalls mitgeteilt.

Wingsen ausgedacht. Der Kronprinz wünschte bezüglich der Verwaltung und Verwaltung zum weiteren Geschäftsführung in möglich einfachem Formen ein Verwaltungsausschuß einzusetzen und ernannte zu dessen Mitgliedern den Herzog von Ratibor, die Staatsminister Dr. Debedt und Dr. Friedenthal, den künftigen kaiserlichen Generalen Grafen von Berenfeld-Röding, den künftigen kaiserlichen Generalen v. Köstler und zum Schriftführer den Professor Grafen v. Brühl. Die Beschlüsse des Kronprinzen fanden die Zustimmung der Versammlung. Nachdem der geschäftliche Teil der Konferenz beendet war, erließ der Kronprinz die Anweisungen zur Meinungsäußerung über seine Vorschläge. Dens 10 Redner erstellten verschiedene Beschlüsse. Die Versammlung erklärte sich jedoch mit dem Plane des Kronprinzen einverstanden und der Herzog von Ratibor gab sodann als Vizepräsident des Ausschusses dem Kronprinzen das Einverständnis der Versammlung kund. Der Kronprinz schloß die Konferenz mit einem warmen und nach allen Richtungen hin sympathisch beschriebenen Ansprache. Die Deputation wurde dann eingeladen, mit dem Kronprinzen Paare das Abendessen einzunehmen und erst gegen 11 Uhr verabschiedet.

— Mit einiger Spannung darf man der Verhandlung des Windthorst'schen kirchenpolitischen Antrages am nächsten Mittwoch entgegensehen. Zwei Taktfragen waren ihrer Klarstellung, der Inhalt der Jacobini'schen Note, die nach dem, was verlautet, der früheren Proja dieses Diplomaten so ähnlich sieht, wie ein Ei dem andern. Weiter wird jedenfalls die Vernehmung des Fürsten Bismarck über die Freigabe des Westfalens und Sakramentspendens zur Sprache kommen. Es wird von dem Fürsten Bismarck nahegelegener Seite verächtet, daß der Reichstanzler an diesem Gebanten festhalte und der Augenblick, wo er sich zu einer Vorlage verhalten wird, lediglich Frage der Opportunität ist.

— Die Abmachungen der Präsidenten des Reichstages und des Abgeordnetenhauses gehen dahin: Sonnabend hat der Reichstag ganz für sich; Montag und Dienstag sollen die Reichstagskammern um 1 Uhr beginnen und der Mittwoch ganz dem Abgeordnetenhause überlassen werden.

— Die Wägensteuer-Kommission hat die Lösung des Weidell'schen Entwurfs in erster Lesung beendet und ihn mit 9 gegen 7 Stimmen angenommen. Voraussetzlich wird aber in zweiter Lesung lediglich eine Resolution beschlossen.

— Staatsminister v. Wettlicher hat sich soweit erkohlt, daß er Neapel wieder verlassen konnte und sich gegenwärtig zu Sorrent aufhält. In 14 Tagen gedenkt er wieder in Berlin einzutreffen, um nach dreimonatlicher Pause seine Thätigkeit wieder zu übernehmen.

— Die Neuwahl der Stadtverordneten-Versammlung, wie aus Regierungskreisen berichtet wird, Ende November dieses Jahres stattfinden.

— Der Major im Großen Generalstabe und Militärschriftsteller Freiherr v. d. Golt soll beabsichtigen, den preussischen Dienst zu quittieren und in türkische Militärdienste überzutreten.

— Wie der „Reichsanz.“ meldet, hat der Kaiser nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 mit der Stellvertretung des Reichstanzlers im Bereiche der Marineverwaltung den Chef der kaiserlichen Admiralität, General-Lieutenant von Capriol, beauftragt. Herr von Capriol war diese Stellvertretung ebenfalls übertragen.

Telegraphische Nachrichten.

Dublin, 20. April. Die Prozeßverhandlung gegen Timothy Kelly, den Briten wegen des Mordes in Königspart Angeltaten wurde heute fortgesetzt; die Jury konnte sich aber über den Wahlspruch nicht einig und wurde deshalb aufgelöst. Die neue gerichtliche Verhandlung gegen Timothy Kelly beginnt nächsten Montag.

Petersburg, 20. April. Die Eröffnung der neuen Bauern-Agrarbank und ihrer 9 Filialen findet auf Befehl des Kaisers am 22. d. M. statt. — Wegen des Ablebens der Herzogin von Leuchtenberg ist eine Abwärtliche Hoftrauer angeordnet worden.

Marseille, 20. April. Der Strike der Hafenarbeiter ist beendet; heute waren bereits gegen 2000 Arbeiter wieder auf den Quais beschäftigt, am nächsten Montag werden die übrigen Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Zwei Arbeiter werden als Hauptstörer des Strikes gerichtlich verfolgt. — In Toulon wird die Ausrüstung von Transportschiffen für die Expedition nach Tonkin vorbereitet.

Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 ⁴⁰	11 ⁴⁰	...	3 ⁴⁰	...	6 ¹⁰	...	9 ¹⁰	...	...	...
Breslau via	7 ⁰⁰	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Sora-Sagan	7 ⁰⁰	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Ottb., Gub.,	7 ⁰⁰	...	...	...	...	7 ⁴⁰	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	7 ⁰⁰	...	...	...	...	5 ⁴⁰	...	...	...	...	...
Bitter-Berl.	4 ⁴⁰	8 ⁰⁰	...	2 ⁰⁰	...	5 ⁴⁰	...	6 ¹⁰	...	9 ¹⁰	...
Leipzig	4 ⁴⁰	8 ⁰⁰	10 ¹⁰	12 ³⁰	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	7 ¹⁰	9 ⁰⁸	10 ⁵⁰	11 ³⁰	1 ⁰⁸
Magdeburg	7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	11 ⁴⁰	1 ⁰⁰	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	...	7 ⁰⁰	10 ⁰⁸	11 ³⁰	1 ⁰⁸
North-Cass.	5 ⁰⁰	9 ⁰⁰	11 ⁴⁰	...	2 ⁰⁰	...	...	7 ⁰⁰	10 ⁰⁸	11 ³⁰	1 ⁰⁸
Thüringen	5 ⁰⁰	7 ⁰⁰	10 ¹⁰	14 ⁵⁰	1 ⁰⁰	6 ¹⁰	...	...	...	...	...

a) Nur bis Leinefelde, b) bis Sangerhausen, c) bis Finsterwalde.

Anknunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 ¹⁰	10 ¹⁰	...	1 ¹⁰	...	5 ⁰⁰	...	8 ⁴⁰	...	...	...
Breslau via	...	...	...	1 ¹⁰	...	...	...	7 ¹⁰	...	...	...
Sora-Sagan	...	...	...	1 ¹⁰	...	...	...	7 ¹⁰	...	...	...
Ottb., Gub.,	...	...	...	7 ⁰⁰	...	1 ¹⁰	...	7 ¹⁰	...	...	...
Posen, Sorau	...	...	...	4 ⁴⁰	7 ⁰⁰	10 ¹⁰	11 ⁴⁰	5 ⁴⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ⁵⁰
Bitter-Berl.	7 ¹⁰	7 ¹⁰	11 ⁴⁰	1 ¹⁰	2 ⁰⁰	4 ⁴⁰	5 ⁴⁰	8 ⁴⁰	9 ¹⁰	10 ⁴⁰	11 ³⁰
Leipzig	7 ¹⁰	7 ¹⁰	11 ⁴⁰	1 ¹⁰	2 ⁰⁰	4 ⁴⁰	5 ⁴⁰	8 ⁴⁰	9 ¹⁰	10 ⁴⁰	11 ³⁰
Magdeburg	7 ⁴⁰	7 ⁴⁰	11 ⁴⁰	1 ¹⁰	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	6 ¹⁰	8 ⁴⁰	10 ⁰⁸	11 ³⁰	1 ⁰⁸
North-Cass.	7 ⁴⁰	7 ⁴⁰	11 ⁴⁰	1 ¹⁰	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	6 ¹⁰	8 ⁴⁰	10 ⁰⁸	11 ³⁰	1 ⁰⁸
Thüringen	7 ⁴⁰	7 ⁴⁰	11 ⁴⁰	1 ¹⁰	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	6 ¹⁰	8 ⁴⁰	10 ⁰⁸	11 ³⁰	1 ⁰⁸

a) Von Sangerhausen, b) Leinefelde, c) Falkenberg, d) Bitterfeld. * Schnellzug I. — II. Klasse. † Schnellzug I. — III. Klasse.

Bestellungen auf das Halle'sche Tageblatt sowie Annoncen für dasselbe besorgt prompt H. Voigt, Giebiggasse 11, Adolalenteplatz 2a, part.

Verantwortlicher Redakteur Albert Kästner in Halle.

Akkurate Wäbereiter finden auf Alabasterarbeit dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Wihelm & Kaufeld, Nordbanen.**

Tüchtige Zimmerleute und Bautischler suchen **Albrecht & Stolzenburg, Halle a. S.**

Ein fräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen suchen **G. Graeb & Söhne.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**

Ein Arbeiter wird verlangt **H. Steinstraße 1.**